

**Webseminar zu IT-rechtlichen Fragen im
Zusammenhang mit dem Gebrauch von
Open Source Software, insbesondere im
Rahmen der GPLv3**

Referentin Cordula E. Niklaus
Rechtsanwältin in Zürich /CH

www.niclaw.ch

Überblick

- **Kurzpräsentation Referentin**
- **Begriff der freien Software**
- **Wichtigste Grundsätze zur Open Source Software (OSS)**
- **Open Source Software und Urheberrecht**
- **GPL: Begriff und wichtigster Inhalt**
- **GPLv3: die wichtigsten Aspekte**
- **Kontakte**

Cordula E. Niklaus, Fürsprecherin, II.m.

- **Ausbildung:**

Rechtsstudium an der Universität Bern; 1989 Anwaltspatent des Kantons Bern, Fürsprecherin; 2004 Nachdiplomstudium in Internationalem Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich, Master of Laws (II.m.)

- **Berufserfahrung:**

Seit 2002 eigene Anwaltskanzlei in Zürich **www.niclaw.ch**

davor Partnerin in einer international tätigen Wirtschaftskanzlei in Zürich; Rechtskonsulentin im Rechtsdienst eines Versicherungskonzerns; Tätigkeit am Gericht und in der Advokatur

- **Spezialisierung:**

- ⊗ Vertrags- und Gesellschaftsrecht
- ⊗ IT- und E-Business-Recht
- ⊗ Datenschutz- und Urheberrecht
- ⊗ Privat- und Sozialversicherungsrecht

Begriff der freien Software

- Freie Nutzung
- Freie Anpassung
- Freier Vertrieb
- Freie Modifikation und Weitergabe der Software

Arten freier Software:

Freeware

Public Domain

Open Source Software

Wichtigste Grundsätze zur OSS

- **Quellcode wird mitgeliefert**
- **System- oder anwendungsbezogene Software darf frei:
vervielfältigt
weiterverbreitet
geändert
genutzt werden**
- **Jede Änderung am Quellcode muss gekennzeichnet werden**
- **Kostenlose Verfügbarkeit**

OSS und Urheberrecht

- **Auch die OSS ist grundsätzlich urheberrechtlich geschützt**
- **Nutzung wird im Vergleich zu kommerziell genutzter Software anders geregelt**
- **Urheber verzichtet auf Geltendmachung der Nutzungsbefugnisse**
- **Nutzung der Programme erfolgt kostenfrei**
- **Nutzung wird ebenfalls in Lizenzvertrag geregelt**
- **Wichtigste Lizenzform ist die General Public Licence GPL**

GPL: Begriff

- **Lizenzvertrag für freie Software**
- **Freie Nutzung, Anpassung, Vertrieb, Modifikation und Weitergabe der Software; Nutzung der Programme erfolgt kostenfrei**
- **Auflösend bedingte Lizenz: Einhaltung der Vertragsbedingungen, Bei Verletzung fällt Bedingung und damit Nutzungsrecht dahin**
- **Vertragsabschluss erfolgt meistens konkludent: download, Übergabe CD-Rom**
- **Vertragspartner sind Rechtsinhaber und Lizenznehmer**
- **Blosse Programmnutzung erfordert keine GPL**

GPL: Wichtigster Inhalt

Rechte:

- **Vervielfältigen, Bearbeiten, Vertreiben in veränderter/unveränderter Form**
- **Erheben einer Lizenzgebühr für Verbreitung**
- **Erheben einer Garantiegebühr für Garantieleistungen**
- **Duales Lizenzmodell: Entwicklung nach GPL, Distribution nach proprietärem, kommerziellen Lizenzmodell**

GPL: Wichtigster Inhalt

Pflichten:

- **Copyleft: wer die Software oder Teile davon verändert und die Veränderung weitergibt/veröffentlicht, muss die Software:**

a: unter der GPL und b: gebührenfrei nutzbar machen

- **Abgeleitete Werke: wann untersteht die Modifikation der GPL?**

bei Weiterentwicklung / Änderung aufgrund eines bestehenden GPL-Programms

bei Kombination mit anderen, nicht GPL-Programmen braucht es formale Trennung (Abgrenzung schwierig / keine Gerichtspraxis)

Quellcode und Lizenztext muss mitgeliefert werden

Haftungsausschluss: gilt nur, wenn nicht rechtlich gefordert (OR 100!)

GPLv3 vom 29. Juni 2007: Die wichtigsten Aspekte 1

- GPLv3 ist nicht kompatibel mit GPLv2, GPLv2 kann auch weiterhin verwendet werden
- GPLv3 stellt ebenfalls die Freiheiten der Verwendung, Änderung, Nutzung und Weiterverbreitung von OSS sicher
- GPLv3 stellt sich gegen Regelungen zum DRM (Digital Rights Management), das verhindert, dass Anwender im Gegensatz zu Herstellern keine modifizierte Software auf Geräten installieren können, weil die Modifikation von Software ein Kerngedanke von OSS ist
- GPLv3 will vermeiden, dass Patente dazu verwendet werden, dass ein freies Programm am Ende proprietär wird

GPLv3 vom 29. Juni 2007: Die wichtigsten Aspekte 2

- **Ziffer 8:** Kündigung bei GPL-Verletzung:

Unter GPLv2 erlosch die Lizenz automatisch bei Verletzung

Unter GPLv3 fallen bei Verletzung die Rechte automatisch weg, der Verletzer hat aber die Möglichkeit, durch Beendigung der Verletzung zunächst provisorisch, ohne Protest des Rechtsinhabers sogar permanent wieder zu erlangen.

- **Ziffer 11:** Patente

GPLv3 verbietet Patent-Lizenzen für spezifische Produkte, bzw. werden allfällig bestehende Patent-Lizenzen automatisch auf aller Empfänger ds betroffenen Werks ausgedehnt, oder wird ausdrücklich auf die Geltendmachung eines Patents verzichtet.

GPLv3 vom 29. Juni 2007: Die wichtigsten Aspekte 3

- **Ziffer 13:** Nutzung zusammen mit der GNU Affero General Public License
GPLv3 selbst verlangt keine Offenlegung vom Quelltext bei SaaS-Anwendungen, im Gegensatz zur Affero General Public License. Bei einer Kombination aus unter GPL und Affero GPL stehender Software als Anwendung über das Netz gelten die Regelungen der Affero GPL.
- **Ziffer 15ff:** Gewährleistungsausschluss / Haftungsbegrenzung
Generell besteht keinerlei Gewährleistung, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Das volle Risiko liegt beim Benutzer/Lizenznehmer. V vorbehalten bleiben Bestimmungen nach lokalem Recht, die diesen Begrenzungen entgegenstehen

Kontakte

- Anmerkungen und Fragen zu Organisation und Form des Seminars an:

info@lisog.org

- Anmerkungen und Fragen zu Themen und Inhalt des Seminars:

info@niclaw.ch

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!